

Wraider Rundschafftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 48.

Samstag den 29. November 1845.

7. Jahrgang.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Stadthauptmann-Amtes der k. n. Freistadt Wrad wird hienit kund gemacht, daß bei demselben im Laufe des Monats November nachstes beide Effecten sich befinden, deren Eigenthümer bis jetzt nicht bekannt sind, als:

- 1) Ein roth quadrellirter Kinder-Kittspin.
- 2) Ein dunkelgestreifter Frauen-Allerbeck.
- 3) Ein blauer Polster-Ueberzug, mit Kinderspäße gefüllt.
- 4) Ein Silberner Säbel.

Die betreffenden Eigenthümer werden ersucht, sich binnen 15 Tagen anzumelden, ansonsten die besagten Effecten zu Gunsten der Armen verkauft werden.

Wrad den 28. November 1845.

Gabriel Jankovits,
Stadthauptmann.

Deffentlicher Dank.

Da ich Endesgefertigter bei meinem Abschiede aus dem mir unvorzüglich guten Hause des Herrn Joseph Karl Stampfl ihm und dessen hochgeehrten Frau Gemahlin für die unzählig vielen Wohlthaten, mit denen ich vom benannten Herrn und dessen Frau während meiner Lehrjahre stets überhäuft wurde, und ich nicht wie ein Lehrling, sondern wie ein Kind von seinen lieben Eltern, vom Beginne meines Freiseins aber als Freund behandelt wurde, — meine Dankbarkeit nicht nach meinem Wunsche hinlänglich bezeigen konnte, so erstatte ich jetzt meinen herzlichsten Dank öffentlich, um so mehr, da ich, um auch andere Vläge kennen zu lernen, eine Reise vernahm, zu deren Realisirung ich vom Herrn Stampfl auch hinlänglich unterstützt wurde.

Der Allmächtige gebe seinen besten Segen diesem Hause, auf welches lebenslänglich mit Dankbarkeit sich erinnern wird.

Paul Theodor Walland.

Unterricht wird ertheilt

in der französischen, englischen und italienischen Sprache, sowie in der Stenographie, oder der Kunst, so schnell zu schreiben als man spricht, wie dies bei den Reichstagen geübt wird, welches binnen zwei Monaten erlernt werden kann. Näheres in der Lese-Bibliothek, im v. Wohls'schen Hause.

Zur gefälligen Beachtung.

Salon- u. Fußteppiche,

so wie auch

quadrellirte Pferdedecken-Stoffe, sind zu den äußerst billigsten Preisen und in großer Auswahl zu haben in der Tuchhandlung „zum ungarischen Gardisten“.

**Aalsfische, marinirt,
Oliven, grüne,
Datteln,
Alaroni, Görzer,
Niptauer Herbst-Käse**
sind frisch angekommen in der Spezereihandlung zum „schwarzen Hund.“

— Von der Lotterie des großen
Zinshauses Nr. 501 in Lemberg
wovon schon die Ziehung den 20. Dezember l. J. erfolgt, mit Treffern von 200,000, 40,000, 14,000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 1800, 1500, 1500, 1440, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000 fl. W. W., sind in der Schreibstube des

J. B. Daurer,

5 Perchengasse Nro 440, im 1. Stock, Thüre rechts, Lose in großer Auswahl und äußerst billig zu haben. Der seltene Fall, daß bei dieser Lotterie keine Freilose sind, und daß man mit zwei Lose viermal spielen muß, dürfte bei den vielen großen Treffern und der Billigkeit der Lose eine bedeutende Spiellust herbeiführen.

Ein 6 $\frac{1}{2}$ oktaviges Klavier, ausgepicht und im guten Stande, ist aus freier Hand zu verkaufen auf dem Franzisciplatz Nro 778, bei Sabbas Serb.

Neu eröffnete Tabak-Handlung zum Türken.

Gefertigter zeigt hiemit ergebenst an, daß er eine Tabak-Handlung auf dem Hauptplatze, im Senator v. Janowitz'schen Hause, mit allen Gattungen in- und ausländischer Tabake und Cigarren eröffnet habe; empfiehlt zugleich sein wohlfortirtes Lager von Rauch-Requisiten, und die so beliebten Csárdás-, Kossuth- und Deák-Cigarren; ist mit allen Gattungen Schnupftabaken versehen, und verspricht sowohl en gros als en detail die möglichst billigsten Preise zu machen.

Philipp Hussler.

Brennholz-Verkauf.

Bei Gefertigtem im Märkte Pécska, 1 3/4 Station von Arad, sind 60 Klafter gutes trockenes Eichen-Brennholz, die Klafter zu 10 fl. W., entweder im Ganzen oder auch klafterweise, sündlich zu verkaufen.

Johann Folly,
Eisenhändler.

15 Klafter gutes Wiesenheu

ist zu verkaufen und nach Wunsch auch in loco, Markt-Eisefschut, Temescher Semitat, zu verfüttern, wozu Stallungen auf 100 Stück Hornvieh und Stroh zur Streu unentgeltlich erfolgt wird.

Weine zu verkaufen.

- 20 Sim. Ausbruch v. 1839, 1841 u. 1844, auch eimerweis.
- 10 " Maschlasch von 1844.
- 130 " Ménécher rother Wein von 1844.
- 10 " süßgefechter Ménécher Wein von 1844.
- 50 " Ménécher weißer Kopfwein von 1843.
- 40 " Ménécher Schiller von 1843.
- 30 " Ménécher Bakater von 1844.

Das Nähere in der Kapellengasse Nro 328.

420 Eimer alte Mokraer Weine

sind zu verkaufen, und hierüber Auskunft zu erhalten in Panketa, beim Eisenhändler

Franz Schweinker.

Weingarten-Verkauf.

Im Mokraer Gebirge ist ein aus 13 Ketten, in bester Lage und Stand bestehender Weingarten, mit einem 26 Klafter tiefen Brunnen versehen, sammt einem neuen Wechs- und Presshause, wie auch allem nöthigen Lesegeschirre und Fässern, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Panketa, beim Eigentümer Anton Magyari zu erfragen.

Wohnung zu vergeben.

Im Lunner'schen Hause in der Hauptgasse, sind im 2. Stock 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, nebst separirten Beden, Keller und Holzlage sündlich zu verlassen.

Kundmachung.

Am 1. und 2. Dezember l. J. werden die Esalaer Parzellen, und am 3., und sofort alle Mittwoch, die Stammverschleiß-Schläge gegen gleich bare Bezahlung licitando an Ort und Stelle verkauft.

Königl. Kameral-Verwalteramt.

Pécska am 20. November 1845.

Licitations-Kundmachung.

Es wird kund gemacht, daß in der Gärtler-Gemeinde Bantut mehre Pferde, Rüche, Kälber und Schweine, nicht minder eine namhafte Quantität Frucht, Kukuruz, Gerste, Hafer u. c., im Wege der, am 7. Dezember l. J. und darauf folgenden Tagen fortsetzend abzuhaltenden Licitacion, gerichtlich verkauft werden wird.

Emerich v. Babó,

Stuhlgeschworne, als exequir. Richter.

Gerichtliche Licitacion.

Das in der Vorstadt Pernyawa, unter Map. Nro 1243 liegende Haus der Witwe des Andreas Grünwald, wird zu Gunsten der städt. Waisenamts-Casse den 8. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, licitando verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Herabstimmungs-Licitacion.

Von Seite der kónigl. Freistadt Arad wird wegen Anschaffung von 200 Kubik-Klaftern Bruchsteinen den 13. Dezember l. J. eine Herabstimmungs-Licitacion abgehalten werden.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß in Folge der, von Seite des kónigl. Arader Wechs- und Gerichtes, unter Nro 2076 gebrachten und die Execucion anordnenden Schluffassung, der im Ménécher Gebirge liegende, und zu Gunsten des M. Leopold in Beschlag genommene Weingarten des Max. Janowitz, den 13. Dezember l. J., Vormittags, an Ort und Stelle gegen bare Bezahlung meistbietend verkauft werden wird.

Ezabadhely den 8. November 1845.

Alexander v. Ormos,

des kónigl. Arader Comitats Hon. Stuhlrichter,
als Crequent.

Nacht-Licitations-Anzeige.

Von Seite der kónigl. Herrschaft Ternya werden am 15. Dezember l. J., in den Vormittagsstunden, in der Ternyaer Hofrichters-Wohnung nachstehende Gegenstände theils im Wege der öffentlichen Licitacion, theils mittelst versiegelten schriftlichen Offerten, in Nacht gegeben, als:

1) Ein zur kónigl. Herrschaft gehöriger, gegen Arad und Pécska liegender, aus 930 Jochen bestehender

Theil der Pusta Varjasháza, entweder zur Weide oder Mahd benützend, mittelst geheimen Offerten, vom 1. März 1846 angefangen, auf 3 oder auch auf mehrer Jahre.

2) Das Fleischauschrottungs-Recht im Markte Tereya, Orte Kurits, dann in den Varjasházaer und Livins-Gärtler-Gemeinden, im Wege der öffentlichen Licitation vom 1. Jänner 1846 an, auf 3 Jahre.

3) Die in der Herrschaft durch Fall oder Stich erhaltenden Schaffelle, mittelst geheimen Offerten, vom 1. Jänner 1846 an, auf 1 oder 3 Jahre.

Wozu die Pachtlustigen hiemit geziemend geladen sind. Lorna am 24. November 1845.

Kovács, Hofrichter.

Bei dem Debreginer Wechselgericht ist weiters einprotokollirt worden:
Thomas Lollash, Handelsmann aus Nagy-Károly.

Concurs.

Von Seite des Civil-Gerichtsstuhles der k. Freystadt Urad, wird gegen Joh. Philippowits, dießortigem Bürger und Handelsmann, der Concurs eröffnet, und wegen Anmeldung der Gläubiger beim Gerichtsstuhle als gerichtlicher Termin der 3. Februar des J. 1846 festgesetzt, mit dem Bedeuten: daß alle diejenigen, welche an dieser Concursual-Masse unter welcher immer Rechts-titel einen Anspruch machen, am festgesetzten Termin ihre Ansprüche, mit den nöthigen Beweisen versehen, unerläßlich einzureichen haben, indem später versetzte Forderungen nicht angenommen werden. Zum einseitigen Masse-Curator wurde der Magistratsrath Johann Charlot, zum Litis-Curator aber der Fiskal Georg Ebesfalway ernannt.

Locales.

Montag den 24. d. M. ist Herr Meißes Hirschl, k. k. priv. Großhändler, durch den ausgesendeten Hrn. Magistratsrath v. Joanowits, als prov. Ober-Versicherer der hiesigen Israeliten-Gemeinde eingesetzt worden.

Unterschiedliches.

—*— Ein in Paris lebender Ungar, Namens Kalmár (aus Urad gebürtig), will angeblich eine Art perpetuum mobile erfunden haben, das besonders für den Transport anwendbar wäre, indem dadurch bei Schiffen und Wagen alle Dampfkraft erspart würde. Herr Kalmár hat sich an einen hiesigen Verein gewendet, und um Unterstützung zur Ausführung seiner Erfindung gebeten. Er verlangt nur 400 Franz (etwa 160 fl. C. M.). Wir glauben, wenn es mit dieser wichtigen Erfindung seine Richtigkeit hätte, daß sich auch in Paris gewiß Jemand finden würde, um diese Kleinigkeit vorzustrecken.

—*— (Pesth.) Bei unserer Central-Eisenbahn werden bereits oberhalb Dunakes die Schienen gelegt. Da diese Arbeit rasch vorwärts geht, so dürfte die Strecke bis Waigen bald vollendet sein. Die Eröffnung der Fahrten bis Waigen wird aber erst im Frühjahr stattfinden. (Spiegel.)

—*— Die sogenannte Kartoffelkrankheit, welche namentlich in Irland höchst traurige Folgen nach sich zog, soll sich nun auch schon bis nach Pesth verirt haben. In einigen Häusern verursachte der Genuß von Erdäpfeln heftiges Brechen, und als dieselben untersucht wurden, entdeckte man im Innern schwarzhliche Flecken, und jene Theile der Kartoffel waren auch uns gemein bitter. — Es wird demnach jedenfalls rathsam sein, die Erdäpfel vor dem Genuße derselben sorgfältig zu untersuchen.

—*— (Pesth.) Dieser Tage sind in einem hiesigen Gasthause die kupfernen Geschirre untersucht, und die Verzinnung so schlecht gefunden worden, daß man sich einige Fälle von plötzlichem Unwohlsein nach dem Genuße der Speisen erklären konnte. Hierauf wurde von Seite der Gäste ein Tag anberaumt, und mit klingendem Spiele der Anzug aus dem Wirthshause gehalten. — So ist's recht!

—*— Die ungarische Handelsgesellschaft ward vor Kurzem von einem angesehenen französischen Hause aufgefordert zu erklären: ob sie nicht geneigt wäre, auf gemeinschaftliche Rechnung die Tabaklieferung für die französische Regierung zu übernehmen. Die Gesellschaft hat sich hiezu, unter gewissen Bedingungen, bereitwillig erklärt.

—*— Fürst Esterházy hat dem National-Museum einige sehr werthvolle Gemälde und Bildhauereien zugesagt. Durch diese rege Theilnahme unserer Größen läßt sich hoffen, daß unser Museum einst eines der bedeutendsten werden wird. (Ung.)

—*— Die bekannte Familie Rothschild hat von Europa zu fordern 1,768,509,000 Franz. Franzreich schuldet ihnen 954 Millionen, England 500, Preußen 125, Rußland 92, Oesterreich 90, der Churfürst von Hessen 5, und der Großherzog von Hessen 2 1/2 Millionen.

—*— (Berlin.) Die jüdischen Reformer hielten im englischen Hause, nach ausgegebenem Programm, zum Neujahr ihren modern eingerichteten Gottesdienst. Sie beten bei Orgelspiel, erscheinen unbedeckten Hauptes, und haben in Bezug auf das Rituale Formen angenommen, die bis jetzt in der Synagoge noch nicht da gewesen sind. So wären denn die Ideen des Herrn Dr. Stern wenigstens in liturgischer Hinsicht ins Leben getreten. (Pilg.)

—*— (Pesth.) Jene Hauseigentümer oder Inwohner, welche Fremde oder wazirende Diensthöten ohne Aufenthaltskarte heherbergen, oder in das Quartier aufnehmen, werden laut Magistratual-Anordnung vom 10. Oktober l. J., im ersten Betretungsfalle mit 12 fl. C. M., im zweiten Falle, Bürger mit 24 fl. C. M., Andere aber mit einer Arreststrafe belegt werden. Der dritte Theil der Geldstrafe wird dem Angeber verabsfolgt *). (P. Zeit.)

*) Auch bei uns besteht seit 1838/9 eine so heilsame Magistratual-Anordnung, und wir wünschen, daß sie in Pesth mit gleichem Erfolge ausgeführt werde.

—*. Die Eleganten werden sich heuer insgesamt in Sammet tragen. Sammet ist überhaupt eine charakteristische Tracht für Frauen; zart wie die Liebe, fein wie die Schönheit, doch eben so heftig wie der Auf.
(Gegenwart.)

—*. Auf der Wieden in Wien ist an dem Fenster eines Bierhauses zu lesen: Für spielt als Cambristak der Harsenüst W i e s s e r aus den Obern das reichste und sein Weib sinkt dazu. Auch blasset sein Schwager zeitweil das Jagod auf einem K a m p e l, welches sehr komisch laßt. Sameln würd nicht gegangen, bloß 6 kr. W. W. bei der Höhe nimmt der Köllner für die D i u s t.
(Theats.)

Mit dem Krader Eilmagen sind von Pesth angekommen,

Mittwoch den 26. Nov.: Herr Baron Blomberg, 3 Pldgr. — Lustig. — Zukowitz.
Donnerstag den 27. Nov.: Herr Bleyer. — Pichler. — v. Sailer. — Wahlkampf, 2 Pl.

Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 27. Nov.:
Fran Blum. Herr v. Scheinert.
Herr v. Stanady. — v. Thalv.
— v. König.

Frächtenpreise zu Krad den 28. Nov. 1845.

Namentlich:	Ein Preß. Wiegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	30	6	15	6	—
Halbfrucht	5	45	5	30	5	15
Korn	4	7½	4	—	3	45
Gerste	2	18	2	15	—	—
Hafer	2	15	2	12	2	5
Ruturug	2	15	2	12	2	7½
1 Zent. Hen, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 28. November Fröh 8 Uhr: 1' 1" 0" ober Null.

Rev.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
16	Eva Putari, armes Weib	Gr.n.u.	30 J.	Schlag	Rathhaus.
—	Hera Pepa, Tagelöhnerin	—	60 —	Alterschwäche	Vorstadt Gaja 5
—	Juliana Zakar, Tagelöhners L.	Kath.	1½ —	Wechselfieber	Waldgasse.
17	Louise Gruber, Tischlermeister's L.	—	21 L.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 20
—	Pavel Szombathi, Klerksmann	Gr.n.u.	70 J.	Schlag	Fischergasse 13
—	Anna Kriskan, Witwe	—	50 —	Lungenentzündung	detto 94
—	Frau Katharina Komatschek, Ingenieurs-Witwe	Kath.	40 —	Lungensucht	Vorstadt Gaja.
18	Helena Mijo, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	7 —	Abzehrung	detto 400
—	Georg Szathmari, Müllermeister's S.	Kath.	14 L.	Unzeitig	Brauhausgasse.
—	Anna Poshegar, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	50 J.	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 128
—	Mija Begya, Tagelöhners S.	—	2 —	Wechselfieber	detto.
—	Frau Antonia Szjoke, Wirthschafts-Beamten's-Gattin	Kath.	51 —	Hirnentzündung	Sonnengasse 577
—	Johann Faur, aus Panlisch	Gr.n.u.	55 —	Lungenlähmung	Comitats-Krankenhaus.
19	Georg Wurzinger, Tischlergesell von Ofen	Kath.	26 —	Wassersucht	detto.
—	Karl Mellar, Tischlermeister's S.	—	5½ —	detto	Sonnengasse 724
—	Wafelie Karabasz, Tagelöhner	Gr.n.u.	46 —	Brustwassersucht	Vorstadt Scharlad 150
—	Marie Jovan, Tagelöhnerin	—	47 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 90
—	Karl Szabó, Diensthofens S.	Kath.	44 L.	Abzehrung	detto 138
—	Elisabeth Balogh, Klerksmann's S.	—	45 J.	Wechselfieber	Vorstadt Gaja 60
20	Stephan Mellar, Tischlermeister's S.	—	2 —	detto	Sonnengasse 724
—	Johann Sztop, Maurergesell	—	29 —	Gedärmabzehrung	Söldspachergasse 874
—	Herr Alexander Kisch, quiesc. Magistratsrath aus Kunstz., Marten	—	72 —	Gedärmrentzündung	Langegasse 841
—	Frau Josepha Schweller, Bürger's-Witwe	—	72 —	Alterschwäche	Hauptplatz 290
21	Frau Elisabeth Bodnar, Maurermeisterin	—	44 —	Nervenfieber	Vorstadt Scharlad 234
—	Paraske Argyelan, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	44 L.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 66
—	Marie Schimschalek, Wattermachers L.	Kath.	74 —	Selbsucht	Orhigasse 820
—	Georg Szilagyi, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	3 —	Unzeitig	Vorstadt Gaja 437
22	Mina Szerak, Diensthofens L.	—	4 M.	Wechselfieber	Petrasch 39
—	Maria Mayer, aus Böhmen	Kath.	32 J.	Bauchwassersucht	Comitats-Krankenhaus.